

Die Aktion Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation (AÖU), wurde im Jahre 1990, als gemeinsame österreichisch-ungarische gemeinnützige Organisation gegründet. Die Gründer waren die damals zuständigen Minister Ungarns und Österreichs, Prof. Dr. Ferenc Glatz und Dr. Erhard Busek, die einen neuen Akzent in der Geschichte der besonderen Nachbarschaft der beiden Staaten im Herzen Mitteleuropas gesetzt haben. Die damals damit eingeleitete engere und intensivere Kooperation auf dem Feld der Bildung und der Forschung war ein mutiger Versuch und umfasste mehrere Bereiche, so die zusätzliche Sprachausbildung, das Kennenlernen von Land, Kultur und der Leute, neue Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit.

Die AÖU bietet heute mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) in Österreich und des Ministeriums für Bildung und Kultur in Ungarn seit über 19 Jahren österreichischen und ungarischen Studierenden und Graduierten Stipendien, Forschungsaufenthalte an. Wir begehen 2010 das 20-jährige Jubiläum der Gründung.

Ziele der Stiftung sind, den Austausch von Hochschul- und Universitätsstudenten, Graduierten und Akademikern, Lehrern, Lektoren, Universitäts- und Hochschulprofessoren, die Studien-, Lehr- und Forschungstätigkeit, und sonstige Tätigkeiten an Universitäten, Hochschulen, in anderen Unterrichtsinstitutionen und Forschungsinstituten zu fördern.

Laut Anordnung der Stifter übt die Stiftung keine direkte politische Tätigkeit aus, stellt keine Kandidaten als Parlamentsabgeordnete auf, ihre Organisation ist unabhängig von Parteien und leistet diesen keine finanzielle Unterstützung.

Ehrenpräsidenten der Stiftung sind die jeweils zuständigen Minister der Republik Österreich und der Republik Ungarn, zur Zeit österreichischerseits Bundesminister Dr. Johannes Hahn und ungarischerseits Dr. István Hiller. Die Rechte im Zusammenhang mit dem Vermögen der Stiftung übt das Verwaltungsorgan der Stiftung, das Kuratorium, bestehend aus 5 ungarischen und 5 österreichischen Professoren aus. Ernannt werden sie vom österreichischen Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, bzw. vom Minister für Bildung und Kultur für drei Jahre. Bekannte Wissenschaftler nahmen den Posten des Präsidenten der Stiftung ein, darunter Prof. Karl Manherz, †Prof. Rudolf Andorka, †Prof. György Litván. Prof. Dr. Sándor Szakály war bereits 1998-2003, und ist seit 2006 erneut Präsident des Kuratoriums.

Das Kuratorium wirtschaftet mit dem Vermögen der Stiftung und sorgt in dessen Rahmen für die zielgerichtete Verwendung des Stiftungsvermögens sowie für dessen Vermehrung. Es schreibt Förderungsprogramme öffentlich aus und nimmt diesbezügliche Projektanträge und Stipendienbewerbungen viermal pro Jahr an. Laut Geschäftsordnung des Kuratoriums wird über die eingereichten Anträge jährlich viermal im Rahmen der Kuratoriumssitzungen entschieden. Das Leitungsgremium setzt sich gewöhnlich dreimal in Ungarn und einmal in Österreich zusammen. In Anwesenheit von mindestens sechs Kuratoren wird über die Anträge diskutiert, und nach Abstimmung in Form von Beschlüssen entschieden.

Die Schwerpunkte der Förderung sind Aktivitäten, die Themen von bilateralem Interesse für aktuelle Entwicklungen und/oder zukünftige Entwicklungsszenarien beider Staaten und deren historische Wurzeln betreffen. Die Förderungsschwerpunkte können sich dem Bedarf anpassend in den verschiedenen Antragsperioden ändern.

Seit der Gründung haben sich die Finanzierungsproportionen so geändert, dass nach der anfänglichen, zuerst 3:1 Finanzierung Österreich zu Ungarn in den Jahren 1995/96, später 2:1, heute ein gleicher Anteil von beiden Seiten jährlich zur Verfügung gestellt wird. Das gegenwärtige Jahresbudget der AÖU liegt bei ca. 120 Mio HUF.

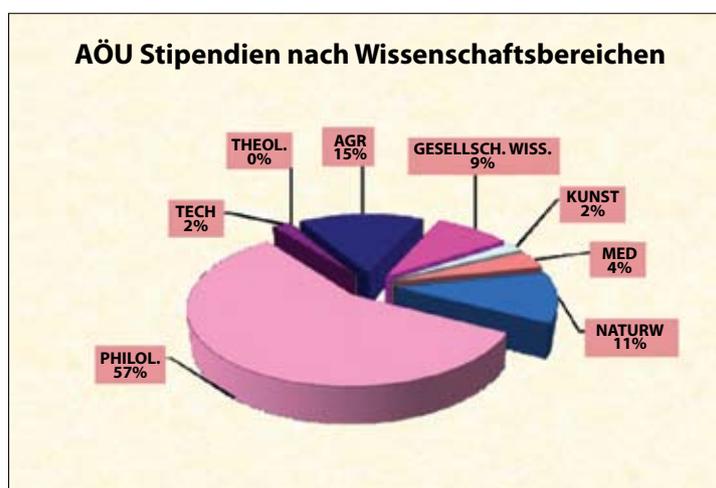
Die Bewerbungen für ein Stipendium und die Anträge werden ausschliesslich elektronisch eingereicht.

Rund 50 Projekte werden jährlich im Rahmen von bestehenden bilateralen Kooperationen im Hochschulwesen und in der Forschungslandschaft, sowie ca. 100 Stipendienmonate für gegenseitige Aufenthalte bewilligt. Art der Förderungen sind: Forschungsaufenthalte, Doktorandenseminare, wissenschaftliche Konferenzen, Lehrtätigkeit, Publikationen der Forschungsergebnisse.

Im Jahre 2008 hat das Kuratorium 30 Projektanträge bewilligt. Nach Prüfung der bewilligten Anträge und nach Aufteilung dieser nach Fachgebieten lässt sich feststellen, dass beinahe zweimal so viele naturwissenschaftliche Projekte als solche der Philologie unterstützt wurden, denen folgen die Gesellschaftswissenschaften, die Technik, die Kunst und Agrarwissenschaften.

Wir bieten sowohl für Österreicher als auch für Ungarn 3-tägige Kurzstipendien, weiter Semesterstipendien und Sommerstipendien an. Im Jahre 2008 gewährte das Kuratorium 47 ungarischen PhD-Studenten insgesamt 109 Monate Studienaufenthalte in Österreich und 20 Kurzstipendien. Seit 17 Jahren werden gemeinsame Sommerkollegs in Budapest und Szeged/Szombathely von unserer Stiftung finanziert. Je 25-30 Österreicher und Ungarn nehmen pro Kurs an den dreiwöchigen Programmen teil.

Die meiste Unterstützung haben im Jahre 2008 die Studenten der ELTE, dann die der Universität Debrecen, sowie der Pannon Universität (Veszprém) erhalten. Betrachtet man die Wissenschaftsbereiche, ergibt sich folgende Statistik:



Erfreulich ist es, dass die Zahl der Österreicher, die nach Ungarn kommen wenn auch gering, doch steigt: im Jahre 2008 haben 6 Studierende insg. 37 Monate an ungarischen Universitäten verbracht und immer wieder kommen österreichische Sprachkursteilnehmer mit einem Stipendium der AÖU an die Sommeruni in Debrecen.

Die Geschäftsstelle der AÖU in Budapest wickelt im Auftrag des BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) auch Bewerbungen für das Postgraduate Stipendium an der Andrassy

Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest seit deren Gründung ab. Die Stipendiaten sind jährlich nach Interviews von einer Expertenkommission ausgewählt worden.

Alle Informationen mit Programmbeschreibungen auf Deutsch können unter <http://www.oma.hu> abgerufen werden.

Die Geschäftsstelle der AÖU in Budapest steht Interessenten in Fragen rund um das Studium oder die Forschung in Österreich bzw. in Ungarn betreffend mit Rat und Hilfe zur Verfügung.



Neue Adresse ab 01. August 2009:
AÖU, H-1088, Budapest, Bródy Sándor u. 16. , Tel/Fax: : +361 266 7474

Prof. Dr. Sándor Szakály
Präsident des Kuratoriums



SÁNDOR SZAKÁLY geb. 1955 in Törökkoppány. Studien an der ELTE/Budapest: Geschichte, Bibliothekswesen. 1980-2001: Militärgeschichtliches Institut und Museum: Stv. Delegationschef der Ständigen Ungarischen Archivdelegation beim Österreichischen Kriegsarchiv/Wien, Generaldirektor. 2001-2004: Vizepräs. von Duna TV, bis 2006 wiss. Hauptmitarbeiter im Ungarischen Staatsarchiv und im Historischen Archiv des Staatssicherheitsdienstes Ungarns. Ab 2006: Unterricht an der Fak. für Sport und Sportwissenschaften der SOTE/Budapest. Ab 2009: Univ. Prof. der Pannon Universität/Veszprém.